

Media Relations
Schweizer Fernsehen
Fernsehstrasse 1-4 8052 Zürich

Telefon direkt: +41 44 305 50 87
Telefax direkt: +41 44 305 50 88

mediarelations@sf.tv
www.medienportal.sf.tv

SF Schweizer Film
«Die Käserei in Goldingen»

Buch: Jan Poldervaart
Regie: Markus Welter
Produktion: HesseGreutert Film AG

mit
Herbert Leiser, Alois Moyo,
Leonardo Nigro, Rebecca Indermaur, Paula Blaser u.v.a.



Ausstrahlung:
Sonntag, 5. Dezember 2010, 20.05 Uhr, SF 1

Fotos: SF/Marcus Gyger

Bilder erhältlich bei:

Fotoagentur SF
Nadine Gliesche
Telefon: +41 44 305 50 71
E-Mail: nadine.gliesche@sf.tv

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	2
Produktionsangaben	3
Besetzung	4
Equipe	5
Biografien Schauspieler	6
Herbert Leiser (Hans Güntisberg)	6
Alois Moyo (Rashid Mahmadou)	7
Leonardo Nigro (Franz)	8
Rebecca Indermaur (Maria)	9
Paula Blaser (Mirjam)	10
Biografien Equipe	11
Markus Welter (Regie)	11
Thomas Wüthrich (Kamera)	12
Michael Sauter (Musik)	13
Porträt HesseGreutert Film AG (Produktionsfirma)	14

Die Käserei in Goldingen

Hans Güntisberg ist am Anschlag mit der Arbeit in seiner alten Käserei. Genau jetzt nächtigt auch noch ein kranker Flüchtling in seinem Geissenstall. Widerwillig lässt Hans Rashid bei sich wohnen, bis er wieder gesund ist. Hans' anfänglicher Ärger verfliegt schnell, als Rashid mit anpackt. Er hilft aus, wo er kann – und ganz langsam verändern sich die Dinge. «Die Käserei in Goldingen» ist ein gefühlvolles Melodrama über die Freude am Leben.

Der Film

Es läuft nicht gut in der alten Käserei von Hans Güntisberg (Herbert Leiser). Der Witwer muss um jeden Kunden kämpfen, und jetzt geht auch noch sein langjähriger Mitarbeiter in Pension. Hans' Tochter Maria (Rebecca Indermaur) macht sich Sorgen. Sein Schwiegersohn Franz (Leonardo Nigro), Kommunikationsbeauftragter in der nahen Grosskäserei, bietet ihm eine Stelle an. Aber Hans will nicht. Sein Lebtage war er sein eigener Herr und Meister und als solcher wird er auch den Löffel abgeben.

Da findet er eines Morgens einen Fremden (Alois Moyo) im Geissenstall. Der Mann heisst Rashid Mahmadou und hat eine schwere Erkältung. Mit dem Gewehr in der Hand «verhört» Hans den Kranken und erfährt, dass Rashid illegal in die Schweiz gekommen ist. Er will hier Geld verdienen für die Augenoperation seiner Tochter. Maria überredet ihren Vater, Rashid solange Unterschlupf zu gewähren, bis es ihm wieder besser geht.

Rashids Anwesenheit tut Hans gut. Der alte Käser taut auf und entwickelt neue Ideen für seinen Betrieb. Auch Rashid kommt wieder auf die Beine. Kurzfristig springt er sogar bei Hans in der Käserei ein, um sich für die Gastfreundschaft zu revanchieren. Hans' Enkelin Mirjam (Paula Blaser), die immer ein bisschen Angst hatte vor ihrem Grosspapi, besucht die beiden nun oft und gerne. Ein frischer Wind weht durch die alte Käserei. Da kündigt der wichtigste Kunde seinen Auftrag.

Die Macher

Markus Welter erzählt mit «Die Käserei in Goldingen» die Geschichte eines sturen alten Mannes, der sich durch die Begegnung mit einem Flüchtling wieder öffnet. Der Regisseur arbeitet zurzeit an seinem neuen Projekt «One Way Trip». Es ist der erste Schweizer Film in 3D. Das Drehbuch zu «Die Käserei in Goldingen» stammt von Jan Poldervaart. Produziert wurde der Fernsehfilm von der Zürcher Firma Hessegreutert.

Herbert Leiser, bekannt aus «Sonntagsvierer», spielt Hans Güntisberg als grantigen Käser mit gutem Herz. Alois Moyo stammt ursprünglich aus Zimbabwe und lebt in Deutschland. Er spielt den offenen und gradlinigen Rashid, der die Dinge mit einfachen Worten auf den Punkt bringt. Rebecca Indermaur spielt Maria, Hans' Tochter, die sich ihre Familie nicht als Managementproblem vorgestellt hat. Ihr Mann Franz, Kommunikationsberater bei einer Grosskäserei, wird von Leonardo Nigro gespielt. Und Paula Blaser schliesslich ist das Mädchen Mirjam, das mit der Zeit ihren Grosspapi ins Herz schliesst.

Produktionsangaben

Regie	Markus Welter
Buch	Jan Poldervaart
Kamera	Thomas Wüthrich
Musik	Michael Sauter (Musik)
Sprache	Schweizerdeutsch
Genre	Melodrama
Produktion	HesseGreutert Film AG
Produzent	Simon Hesse
Redaktion SF	Lilian Räber
Redaktionsleiter SF	Peter Studhalter
Länge/Format	91'/Digibeta

Die Dreharbeiten fanden vom 10. November bis 10. Dezember 2009 in Goldingen SG, Altendorf SZ, Rapperswil und der Stadt Zürich statt.

Besetzung

Herbert Leiser	Hans Güntisberg
Alois Moyo	Rashid Mahmadou
Leonardo Nigro	Franz
Rebecca Indermaur	Maria
Paula Blaser	Mirjam
Andreas Matti	Abgottsporn
Urs Bihler	Walter
Manfred Liechti	Beat
Dieter Stoll	Jean-Claude
Henrik Zimmermann	Bauer Robert
Stephan Bürgi	Alex (Dorfpolizist)
Beat Albrecht	Ignaz
Monika Varga	Ivana (Serviertochter)
Kristian Trafelet	Städter
Susanne Kunz	Städterin
Marco Fritsche	Moderator
Martin Ostermeier	Arzt
Ulrich Blum	Beamter Frepo
Hanspeter Bader	Bauer Hermann
Irene Fritschi	Krankenschwester
Familienkapelle Fischbacher	Familienkapelle Fischbacher

Equipe

Drehbuch	Jan Poldervaart
Produzent	Simon Hesse
Produktionsleitung	Claudia Sontheim
Regie	Markus Welter
Regieassistentz	Ulf Janssen, Thomas Kaufmann
Script / Continuity	Lukas Claude Müller
Set-Aufnahmeleitung	Julian Underwood, Andy Pilarczyk
Kamera	Thomas Wüthrich
Ton	Patrick Storck
Oberbeleuchter	Peter Demmer
Beleuchter	Simon Schaeren, Marcel Burch
Szenenbild	Urs Beuter
Requisite	Amara Heim, Karin Nyffenegger
Set-Requisite	Corinne Dettwiler
Maske	Tanja Koller
Kostümbild	Carol Luchetta
Garderobe	Caroline Habicht
Schnitt	Cecile Welter
Musik	Michael Sauter
Tonstudio	Ramon Orza
Casting	Corinna Glaus
Redaktor SF	Lilian Räber
Herstellungsleitung SF	Christof Stilhard
Redaktionsleitung SF	Peter Studhalter

Biografien

Herbert Leiser (Hans Güntisberg)

1941 in Näfels GL geboren und aufgewachsen

Ausbildung Schauspielschule in Stuttgart (1965 bis 1968)

Fernsehen: Filme, Reihen und Serien (Auswahl)

2010	«Charlys Comeback», SF Schweizer Film, Regie: Sören Senn
2010	«Die Käserei in Goldingen», SF Schweizer Film, Regie: Markus Welter
2010	«Sonntagsvierer», SF Schweizer Film, Regie: Sabine Boss
2009	«Die Standesbeamtin», SF Schweizer Film, Regie: Micha Levinsky
2008	«Eine bärenstarke Liebe», SF Schweizer Film, Regie: Mike Eschmann
2006	«Sonjas Rückkehr», SF Schweizer Film, Regie: Tobias Ineichen
2004	«Piff Paff Puff», SF Schweizer Film, Regie: Lutz Konermann
2004	«Anjas Engel», SF Schweizer Film, Regie: Pascal Verdosci
2004	«Steinschlag», SF Schweizer Film, Regie: Judith Kennel
2002	«Alles wird gut», SF Schweizer Film, Regie: Thomas Hess
2000	«Dragan und Madlaina», SF Schweizer Film, Regie: Kaspar Kasics
1993/94	«Die Direktorin», SF-Serie, Regie: Wolfgang Panzer/Markus Imboden
1993	«Ludwig 1881», Fernsehfilm, Regie: Donatello und Fosco Dubini

Kinofilm (Auswahl)

2011	«One Way Trip», Regie: Markus Welter
2010	«Sennentuntschi», Regie: Michael Steiner
2010	«Sommervögel», Regie: Paul Riniker
2007	«Tell», Regie: Mike Eschmann
2007	«Hello Goodbye», Regie: Stefan Jäger
1992	«Kinder der Landstrasse», Regie: Urs Egger
1990	«Reise der Hoffnung», Regie: Xavier Koller
1986	«Der schwarze Tanner», Regie: Xavier Koller
1980	«Fabian», Regie: Wolf Gremm
1979	«Das gefrorene Herz», Regie: Xavier Koller
1976	«Der Gehülfe», Regie: Thomas Koerfer

Theater (Auswahl)

1974 - 1977	Ensemblemitglied am Theater Neumarkt in Zürich
Engagements	Staatsbühne Stuttgart, in Tübingen, Schleswig und Aachen
Gastspiele	Schauspiel Köln, Stadttheater Luzern, Schauspielhaus Zürich, Schauspiel Bonn, Théâtre du Vidi in Lausanne

Alois Moyo (Rashid Mahmadou)

1966 in Zimbabwe geboren

Ausbildung Amakhosi Theatre, Zimbabwe (1985-1988)

Fernsehen: Filme, Reihen und Serien (Auswahl)

2010 «Verbotene Liebe», ARD Serie, Regie: verschiedene
«Rausch», Kurzfilm, Arte/BR/SWR, Regie: Verena Jahnke
«Die Käserei in Goldingen», SF Schweizer Film, Regie: Markus Welter
2009 «Der Dicke», ARD Fernsehfilm, Regie: Marc Brummund
2008 «Spuren», Kurzfilm, Regie: Sebastian Fritsch
2005 - 2006 «Amakorokoza», ZBC-Film, Regie: William Nyandeno
2002 «Sinjalo», ZBC-Film, Regie: Cont Mhlanga
2000 «Stitsha», ZBC-Film, Regie: Cont Mhlanga
1998 «Under the Sun», BBC-Film

Kinofilm (Auswahl)

1996 «I Am the Future», Regie: Godwin Mawur
1992 «Power of One», Regie: John G. Avildsen, Warner Bros.
1986 «Cry Freedom», Regie: Sir Richard Attenborough

Theater (Auswahl)

2007 «Afrika Montage», Theaterundpunkt, Regie: Jürgen Morche
2006 «Tomorrows People», Amakhosi Production, Regie: Raisedon Baya
«Lysistrate», Amakhosi Production, Regie: Styx Mhlanga
2005 «Die Zofen», Theaterundpunkt, Regie: Jürgen Morche
2002 «Marita's Children», Amakhosi Production, Regie: Raisedon Baya
2001 «Padare Enkhundleni», Rooftop Promotions, Regie: Cont Mhlanga
2000 «Victims and Witnesses», Amakhosi Production, Regie: Sihlangu Dlodlo
1998 «Sigaye, One Spirit», Joint Prod. Zim.-Norway-Burkina Faso

Leonardo Nigro (Franz)

1974 geboren

Ausbildung

2003 und 2004 Berlinale Talent Campus, Berlin
2002 - 2003 Schauspiel Seminar bei Ciro Cappellari, DFFB Berlin
1994 - 1996 European Film Actor School, Zürich
Drehbuchseminar bei Gigliola Scola, Zürich
Lee Strasberg Seminar bei John Costopoulos, München

Fernsehen: Filme, Reihen und Serien (Auswahl)

2010 «Unter Verdacht », ZDF, Regie: Aelrun Goette
«Die Käserei in Goldingen», SF Schweizer Film, Regie: Markus Welter
2009 «Tatort – Täuschung», TV-Serie, ARD, Regie: Peter Fratzscher
2008 «Tag und Nacht», TV-Serie, SF, Regie: verschiedene
2007 «Donna Leon – Suffer the little children», ZDF, Regie: Sigi Rothermund
2006 «Tod in der Lochmatt», SF Schweizer Film, Regie: Rudi Burkhalter und Daniel Helfer
2006 «Schöni Uussichte», Sitcom SF, Regie: Wolfgang Münstermann/Norbert Schulze
2006 «Das Duo – Der Sumpf», ZDF, Regie: Thorsten Näter
2005 «Ein Fall für Zwei», ZDF, Regie: Uli Möller
2003 «Piff Paff Puff», SF Schweizer Film, Regie: Lutz Konermann
2003 «Im Namen des Gesetzes», RTL, Regie: Holger Gimpel
2002 «Und die Braut wusste von nichts», ZDF, Regie: Rainer Kaufmann
1998 «Die Cleveren», Sat.1, Regie: Peter Ristau
1997 «Die Wache», RTL, Regie: Christoph Klünker

Kinofilm (Auswahl)

2010 «Resturlaub», Regie: Gregor Schnitzler
2009 «Sinestesia», Regie: Erik Bernasconi
2008 «Sennentuntschi», Regie: Michael Steiner
2008 «Maria, Ihm schmeckt's nicht», Regie: Neele Leana Vollmar
2006 «Frau fährt, Mann schläft», Regie: Rudolf Thome
2005 «Grounding», Regie: Michael Steiner
2005 «Nachbeben», Regie: Stina Werenfels

Theater (Auswahl)

2002 – 2003 «Kühltransport», Staatstheater Dresden TIF, Regie: Nora Somaini
2000 – 2003 «Wilder Panther», Theater Strahl Berlin, Regie: Günter Jankowiak
1998 – 1999 «Hau den Lukas», Theater Falle Basel und Gastspiele, Regie: Michael Luisier

Auszeichnungen (Auswahl)

2007 Schweizer Filmpreis: Gewinner Spezialpreis der Jury «Herausragende Ensemblearbeit» für «Nachbeben»
2007 Schweizer TV-Filmpreis: Gewinner «Beste männliche Hauptrolle» für «Tod in der Lochmatt»

Rebecca Indermaur (Maria)

1976 geboren

Ausbildung

Sommer 2002 New York University, Semester für Filmschauspiel, New York
1998 - 2002 Hochschule für Musik und Theater, Studienbereich Theater, Bern
2001 Filmseminar mit Judith Kennel, Bern
Sommer 2000 Workshop mit Robert Wilson, «Prometheus-Kneeplays»,
«The Istanbul Millenium Project», Long Island, New York
1997 - 98 Film- und Fotografiestudium, Hochschule für Gestaltung und Kunst, Zürich

Fernsehen: Filme, Reihen und Serien (Auswahl)

2010 «Die Käserei in Goldingen», SF Schweizer Film, Regie: Markus Welter
2008 «Easy Tiger», Kurzfilm, Regie: Alkmini Boura
2006 «Stunden weit entfernt», Regie: Hannes Burchert
2004 «Wildbrook», Kunstfilm, Regie: Markus Wetzel
2002 «Abgedreht», Kurzfilm, Regie: Judith Kennel

Kinofilm (Auswahl)

2009 «Stationspiraten», Regie: Michael Schaerer
2008 «Sennentuntschi», Regie: Michael Steiner

Theater (Auswahl)

Festes Ensemblemitglied des Theaters Lübeck
2010 «Endstation Sehnsucht», Regie: Marco Luca Castelli
2008 «Steppenwolf», Regie: Klaus Hemmerle
«Der nackte Wahnsinn», Regie: Matthias Kniesbeck
«Struwwelpeter», Regie: Barry Goldman
2007 «Nordost», Regie: Susanne Reifenrath
«Ehrensache», Regie: Knut Winkmann
2006 «Die Ratten», Regie: Axel Dietrich
«Virginia Woolf», Regie: Jochen Strauch
«Sommertag», Regie: Axel Dietrich
2005 «Blueprint», Regie: Martin Olberts
«Feuerzangenbowle», Regie: Kai Festersen
«Katzelmacher», Regie: Knut Winkmann
2004 «Der Zauberer von Oz», Regie: Jochen Strauch
«Antigone», Regie: Wolfram Frank
2003 «Ich bin nicht Rappaport», Regie: Wolf-Dietrich Sprenger

Paula Blaser (Mirjam)

2001 geboren in Steinach SG

Ausbildung Paula besucht zur Zeit die 4. Klasse der Primarschule

Fernsehen: Filme, Reihen und Serien (Auswahl)

2010 «Ruhestörung», SF Schweizer Film Regie: Robert Ralston
 «Die Käserei in Goldingen», SF Schweizer Film, Regie: Markus Welter
 «Ein seltsamer Tag», Kurzfilm, Regie: Elvira Eisenring

Kinofilm (Auswahl)

2008 «Sennentuntschi», Regie: Michael Steiner

Markus Welter (Regie)

1968 geboren in Bonn

Ausbildung Zum Film-, Funk und Fernsehproduzenten
bei der Werbeagentur Borsch, Stengel und Partner in Frankfurt

Fernsehen: Filme, Reihen und Serien (Auswahl)

2010 «Die Käserei in Goldingen», SF Schweizer Film, Funktion: Regie
2007 «Tatort Münster: Satisfaktion», TV-Serie, Funktion: Schnitt, Regie: M.F. Hendry
2006 «Nebenwirkungen», SF Schweizer Film, Funktion: Schnitt, Regie: Manuel Siebenmann
«Liebe und Wahn», SF Schweizer Film, Funktion: Schnitt, Regie: Mike Huber
2004 «One Night Stand», Kurzfilm, Funktion: Regie
2002 «Meier Marilyn», TV-Film, Funktion: Schnitt, Regie: Stina Werenfels

Kinofilm (Auswahl)

2011 «One Way Trip», Funktion: Regie
2009 «Im Sog Der Nacht», Funktion: Regie
2006 «Handyman», Funktion: Schnitt, Regie: Jürg Ebbe
2004 «Ferienfieber», Funktion: Schnitt, Regie: This Lüscher
2003 «Strahl», Funktion: Schnitt, Regie: Manuel Hendry
2001 «A.K.A. Birdseye», Funktion: Schnitt, Regie: Mike Huber & Stephen Beckner

Werbefilme (Auswahl)

2004 Sony und Tele, Webekampagnen, Funktion: Regie
2003 Max Havelaar/Rose, Webekampagne, Funktion: Regie
2002 SAT 1 Fussball WM, Funktion: Regie
Gewinner des Eyes & Ears Award Europa 02 (Beste integrierte Webekampagne
für einen TV- Sender in Europa)
Gewinner des ADC Bronze 2003

Thomas Wüthrich (Kamera)

1964 geboren in Zürich

Ausbildung

1984 - 1987 Studium der Rechtswissenschaften, Universität Zürich

1987 - 1989 Studium an der London International Film School

Langspielfilme:

2011 «Die Schweizer – H. G. Dufour» (Pilot TV-Serie), Regie: Dominique Othenin-Girard

2010 «Die Käserei in Goldingen», SF Schweizer Film, Regie: Markus Welter

2008 «Hundeleben», SF Schweizer Film, Regie: Mike Eschmann

2007 «Heldin der Lüfte», SF Schweizer Film, Regie: Michael Huber

2006 «Chicken Mexicaine», Kino, Regie: Armin Biehler

2004 Leben auf Kredit, Fernsehfilm, Regie: Sascha Weibel

2001 «A.k.A. Birdseye», Regie: Michael Huber/Stephen Beckner

1998 «Bodywork», KinoRegie: Gareth Rhys Jones

Dokumentarfilme:

2002 «Bilderwelt-weltbilder: Ernst Scheidegger», Co-Kameramann, Regie: Franziska Wirz

2000 «Délphine Seyrig, Portrait d'une comète», Regie: Jacqueline Veuve

1998 «Ballade fribourgeoise», Regie: J. Veuve & D. de Rivaz

1997 «Le journal de Rivesaltes 1941-42», (cinéma), Regie: Jacqueline Veuve

Schweizer Filmpreis: Bester Dokumentarfilm 1998

Michael Sauter (Musik)

1976 geboren in Biel

Ausbildung Konservatorium für Musik, Biel. Hochschule für visuelle Kommunikation, Schwerpunkt Fotografie, an der «Haute Ecole des Arts Appliqués» in Vevey.

Filmografie

2010	«Mary & Johnny», Kinofilm, Regie: Samuel Schwarz, Filmmusik und Sounddesign «Die Käserei in Goldingen», SF Schweizer Film, Regie: Markus Welter
2009	«Im Sog der Nacht», Kino, Regie: Markus Welter, Filmmusik, Komposition und Produktion «Heldin der Lüfte», SF Schweizer Film, Regie: Mike Huber, Filmmusik, Komposition und Produktion
2007	«Tag am Meer», Kinofilm, Regie: Moritz Gerber, Musikkomposition «Orvot», Kurzfilm, Regie Marcus Hägg, Musikkomposition und Sounddesign «Tod in der Lochmatt», SF Schweizer Film, Regie: Rudi Burkhalter und Daniel Helfer, Filmmusik, Komposition und Produktion
2006	«Hybrid», 400asa Produktion, Recording, Sounddesign, Musikkonzept und Produktion «Othello - Ein Blue Movie», Regie: Lene Markusen, Nachsynchronisation und Musik
2004	«Lou's Waschsalon», TV-Film, Regie: Katalin Gödrös, Cobra Films AG, Filmmusik, Komposition und Produktion
2003	«Strahl», Kinofilm, Regie: Manuel Hendry, Filmmusik, Komposition und Produktion

HesseGreutert Film AG (Produktion)

Die HesseGreutert Film AG ist eine unabhängige Produktionsfirma mit Sitz in Zürich. Sie wurde 2004 von den Produzenten Simon Hesse und Valentin Greutert gegründet.

Die Firma produziert hauptsächlich Dokumentar- und Spielfilme für Kino und Fernsehen. Genauso wie die Begeisterung der Inhaber für das bewegte Bild nicht vor einem bestimmten Genre Halt macht, schränkt sich HesseGreutert Film weder inhaltlich noch formal auf eine bestimmte Art von Filmen ein. So sind seit der Gründung der Firma unter anderen so unterschiedliche Filme wie die Kinodokumentarfilme «Max Frisch, Citoyen» und «Rocksteady: The Roots Of Reggae» oder die Spielfilme «Tag am Meer» und «Im Sog der Nacht» entstanden. Viele Filme wurden an zahlreichen internationalen Festivals gezeigt und haben Auszeichnungen erhalten. Momentan realisiert HesseGreutert mit «One Way Trip 3D» den ersten Horrorfilm der Schweiz, der gleichzeitig der erste 3D-Film ist.

HesseGreutert Film strebt die langfristige Zusammenarbeit mit Autoren und Regisseuren an. Dabei prägen Partnerschaft und Respekt den Umgang und fördern die kreative Diskussion. Die Firma ist Mitglied der Unabhängigen Schweizer Filmproduzenten sowie des europäischen Produzenten-Netzwerks ACE.

Filmografie

2010	«One Way Trip» 3D, Kino, Regie: Markus Welter, in Produktion
	«Die Käserei in Goldingen» TV-Spielfilm, Regie: Markus Welter
2009	«Im Sog der Nacht», Kino, Regie: Markus Welter, Koproduktion Schweiz/Deutschland
	«Rocksteady – The Roots of Reggae», Kinodok, Buch und Regie: Stascha Bader, Koproduktion Schweiz/Kanada Zürcher Filmpreis 2009, Nomination Schweizer Filmpreis 2010
	«Korichor», TV-Dok, Regie: Jan Poldervaart
	«Normal», TV-Dok, Regie: Bernard Weber
2008	«Tag am Meer», Kino, Drama, Buch und Regie: Moritz Gerber
	«Max Frisch, Citoyen», Kinodok, Buch und Regie: Matthias von Gunten
2007	«Tod in der Lochmatt», TV-Krimi, Regie: Daniel Helfer und Rudi Burkhalter Prix Swissperform für weibliche und männliche Hauptrolle
2006	«Sonjas Rückkehr», TV-Drama, Regie: Tobias Ineichen Prix Swissperform Bester Schweizer Fernsehfilm 2006 Nomination Prix Europa 2006
	«Le Soleil Orange», TV-Dok, Regie: Piotr Jaxa und Ursula Lesiak Prix Special IX MAFF Videgrad, Warsaw 2006